

Nach Jahr und Tag

Saltatio Mortis

Es war der erste Tag des Winters,
ich sah dich bei den Wassern steh'n
Du hattest mich sofort gefangen
und ließt mich nie mehr geh'n.
So heiß wie unser Feuer brannte,
so schnell erlosch dann Deine Glut,
Du bist für immer fort gegangen
und wie Eis gefror mein Blut.

Es raunt der Nachtwind Deinen Namen,
ein jeder Stern zeigt Dein Gesicht
und soll die Zeit auch Wunden heilen,
diese Wunde heilt sie nicht.
Im Abendrot erblüht die Hoffnung,
denn mein Herz noch für Dich schlägt,
so wie der Himmel, wenn es Nacht wird,
Deine Augenfarbe trägt.

Aus tausendmal geträumten Träumen
wird auf einmal Wirklichkeit,
Du stehst nach Jahr und Tag
nun vor mir und drehst zurück das Rad der Zeit.
Egal wie lange ich auch suche,
wie lang ich in Dein Antlitz schau,
ich sehe dort statt meinen Träumen,
nur eine ganz normale Frau.
Nur eine ganz normale Frau.

Es raunt der Nachtwind Deinen Namen,
ein jeder Stern zeigt Dein Gesicht
und soll die Zeit auch Wunden heilen,
diese Wunde heilt sie nicht.
Im Abendrot erblüht die Hoffnung,
denn mein Herz noch für Dich schlägt,
so wie der Himmel, wenn es Nacht wird,
Deine Augenfarbe trägt.

Es raunt der Nachtwind Deinen Namen,
ein jeder Stern zeigt Dein Gesicht
und soll die Zeit auch Wunden heilen,
diese Wunde heilt sie nicht.
Im Abendrot erblüht die Hoffnung,
denn mein Herz noch für Dich schlägt,
so wie der Himmel, wenn es Nacht wird,
Deine Augenfarbe trägt.
Deine Augenfarbe trägt.